

## Anfahrt zu den Beratungsstellen

### Hauptstelle Innenstadt

Bergstr. 14 III.Stock, 20095 Hamburg

Nähe Hauptbahnhof (DB)

S- und U-Bahn- Haltestellen:

Jungfernstieg: S1, S2, S3, U1, U4

Rathaus: U3

Mit Auto:

Parkhaus Europapassage (kostenpflichtig)

### Zweigpraxis Dr. Jessen, Eppendorf

Eppendorfer Landstr. 44 | 20249 Hamburg

Tel.: 040/54754751 | Fax: 040/54754752

oder über das Sekretariat

Metrobus 114

U-Bahn-Haltestellen:

Kellinghusenstraße: U1, U3

Eppendorfer Baum: U3

## Genetische Beratung



### Dr. med. Ernst Krasemann

FA für Humangenetik

Tel.: +49(0)40/30955-430

Email: [ekrasemann@fennerlabor.de](mailto:ekrasemann@fennerlabor.de)



### Dr. med. Ellen Jessen

FÄ für Humangenetik,

Psychosomatische Grundversorgung

Tel.: +49(0)40/30955-555

Email: [ejessen@fennerlabor.de](mailto:ejessen@fennerlabor.de)



### Dr. med. Christiane Kling

Allgemeinmedizin,

Medizinische Genetik

Tel.: +49(0)40/30955-340

Email: [ckling@fennerlabor.de](mailto:ckling@fennerlabor.de)

### Kontakt und Terminvergabe

#### Sekretariat Humangenetik

Tel.: 040/30955-656 | Fax: 040/30955-235

telef. Sprechzeiten: 09:00-13:00 Uhr | 15:00-18:00 Uhr

Email: [sekretariat-genetik@fennerlabor.de](mailto:sekretariat-genetik@fennerlabor.de)

Online: [www.doctolib.de](http://www.doctolib.de)

Homepage: [www.fennerlabor.de](http://www.fennerlabor.de)

Dr. med. Claus Fenner  
Dr. med. Thomas Fenner  
Dr. med. Ernst Krasemann  
Dr. med. Ines Fenner  
Prof. Dr. med. Holger-Andreas Elsner  
Prof. Dr. med. Jörg Steinmann  
Dr. med. Carmen Lensing  
PD Dr. med. Moritz Hentschke  
Dr. med. Ellen Jessen  
Dr. med. Christiane Kling  
Dr. med. Johanna Blankenfeld  
Birgit Finke  
Dr. med. Daniel Lehnhoff  
Dr. med. Caroline Fenner

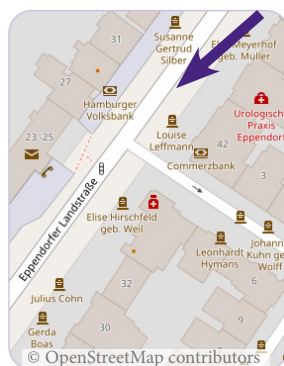
#### In Kooperation mit:

Dr. med. Hans-Joachim Günzl  
Dermatologie, Pathologie

Dr rer. nat. Eckart Schnakenberg  
Pharmako- und Toxikogenetik



Bergstr. 14



Eppendorfer Landstr. 44

Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | 040 30955-0  
[fennerlabor@fennerlabor.de](http://fennerlabor@fennerlabor.de) | [www.fennerlabor.de](http://www.fennerlabor.de)

Vers. 2.11/2019

## Patienteninformation

Familiäres Pancreas-Carcinom

## Erbliche Neigung zur Krebserkrankung der Bauchspeicheldrüse

 **FENNER**  
Labor Dr. Fenner & Kollegen

# Familiäres Pancreas-Carcinom

OMIM\*: #614320, 613347, 613348, 260350, 606715

OMIM Online Mendelian Inheritance in Man = Datenbank im Internet

## Bauchspeicheldrüsenkrebs

### (Pancreas-Carcinom)

betrifft etwa 1 :60 Menschen (1-2%), meist um das 70. Lebensjahr. Die meisten Erkrankungen treten sporadisch/ als Einzelfälle in der Familie auf. Neben dem Älterwerden können äußere Einflüsse das Erkrankungsrisiko erhöhen: Rauchen, Übergewicht, Diabetes und Chemikalien am Arbeitsplatz (z.B. Metallverarbeitung, chemische Reinigung), immer wiederkehrende Bauchspeicheldrüsenentzündungen (chronische Pancreatitis), z.B. bei schwerer Alkoholkrankheit, Störungen der Gallenwege oder erblich bedingt.

## Familiäre Krebsneigung

Bei etwa 10% (1 von 10 Erkrankten) liegt eine erbliche Krebsneigung zugrunde, die sich meist durch eine Häufung von Pancreas-, ggf. anderen Carcinomen (s.u.) bei jüngeren Menschen in einem Zweig der Familie über mehrere Generationen hinweg zeigt. Die familiäre Neigung kann auf der ererbten Mutation in einem der Gene beruhen, die die Erbsubstanz (DNA) der Körperzellen in bestimmten Organen im Laufe des Lebens vor zufälligen Schäden schützen sollen. Eine Mutation kann dazu führen dass dieser Schutz nicht richtig funktioniert. Jedoch bekommt nicht jeder Mutationsträger tatsächlich Krebs. Scheinbar kann dann eine Generation „überspringen“ werden.

## Wann ist eine genetische Beratung sinnvoll?

- Wenn Sie den Verdacht haben, es könnte bei Ihnen eine erbliche Krebsneigung bestehen
- Wenn es mehrere Verwandte gibt, die an bestimmten Tumoren erkrankt sind (s.u.)
- Bei gleichzeitig bestehenden Darmpolypen
- Alter ab 18 Jahren

## Wann kann eine Diagnostik sinnvoll sein?

- 1 weitere Person mit Pancreas-Carcinom
- Brustkrebs bei Frauen (z.B. unter 50 Jahren) oder bei Männern
- Frauen mit Eierstock/ Eileiterkrebs
- Männer mit Prostatakarzinom im Alter unter 65 Jahren
- Mehrere Personen mit wiederholten Bauchschmerzen/ Pancreatitis vom Kindesalter an
- Magen-Darmkrebs unter 50 Jahren
- Endometrium-Karzinom der Gebärmutter
- Auffällige Pigmentflecken und Melanome

## Warum wird eine genetische Diagnostik zuerst denen empfohlen, die selbst erkrankt sind?

- Die molekulargenetische Untersuchung ist bei Erkrankten am aussagekräftigsten (ist eine Mutation überhaupt nachweisbar?)
- Durch den genetischen Nachweis einer Krebsneigung können sich neue Therapiemöglichkeiten eröffnen (z.B. sog. PARP-Inhibitoren bei Nachweis einer BRCA-Mutation)
- Verwandte erhalten die Chance, sich auf die erbliche Mutation testen zu lassen und bei Nachweis frühzeitig zur Vorsorge zu gehen.

## Beispiele für hereditäre (erbliche)

### Tumorsyndrome mit Pancreas-Carcinom:

**Erbli. Brust- Eierstock-Krebs** /BRCA1, BRCA2, PALB2

**Erbli. Darm-/Gebärmutterschleimhaut-Krebs** (Lynch-Syndrom)/MLH1, MSH2, MSH6, PMS2, EPCAM

**FAMMM-Syndrom** mit Melanomen/ CDKN2A

**Peutz-Jeghers-Syndrom**/ STK11

**Familiäre Pancreatitis**/ PRSS1, CFTR, SPINK1 u.a.

## Wenn Sie einen Beratungstermin haben

Bitte bringen Sie Unterlagen mit:

- Befunde und Informationen zur Familie (bis zu den Großeltern/ Cousins/Enkeln)
- Chipkarte der Krankenversicherung
- Überweisungsschein Nr. 6/ Nr. 10, wenn Ihre Praxis die Beratung oder Labordiagnostik empfiehlt (extrabudgetär)
- Auch ohne Überweisung steht die Beratung jedem offen und wird von der Krankenversicherung übernommen.
- Für das Erstgespräch werden 60 Minuten eingeplant.
- Wenn Sie verhindert sein sollten, bitten wir daher um rechtzeitige Terminabsage oder -Verschiebung.